12.

Eines Morgens als Venus kaum dem Lager entstiegen, im Begriff war ins Bad zu steigen, und ihre Dienerinnen die Reizende schon entkleidet hatten, entstand ein Geräusch in den Vorgemächern. Alsbald meldete eine Zofe, es sey ein Bote Merkurs erschienen, mit der Nachricht, daß man Psyche's Leichnam im Tempel zu Paphos gefunden habe. Frohlockend gab Venus den Befehl, daß sogleich ein großer Theil ihres Gesindes sich nach Paphos begeben, dort den Leichnam der Psyche aufheben, und ihn sodann in die schauerlichsten Gründe der Charybdis werfen solle, nachdem man ihr vorher das Haar abgeschnitten habe, welches sie als Siegeszeichen über die Frevlerin im Palast aufhängen wollte. Sogleich traten jene die Reise durch die Himmelsräume an, fanden aber zu ihrem Erstaunen Psyche knieend, wie sie eben den Altar umfassend, zu ihrer Verfolgerin um Gnade flehte. Gleich wird sie ergriffen, und im Nu geht es hinauf zu Aphrodytens olympischer Wohnung. Wie erstaunt diese als man die Todtgeglaubte an den Haaren herbeizieht, und zum Willkomm mit Ruthen stäubt!

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201912191259-0